

Computer als Schreibkraft

Kaiserslauterer Forschungszentrum beteiligt

► AACHEN/KAISERSLAUTERN (Inw). Die Schreibkraft der Zukunft ist ein sprechendes und verstehendes Computersystem, das diktierete Texte schreibt, Übersetzungen in Deutsch-Englisch leistet und Auskünfte etwa zum Versicherungsgeschäft oder Versandhandel geben kann.

Nach dreijähriger Arbeit am Forschungsprojekt „Verbmobil“ stellten das Philips Forschungslabor Aachen und das Deutsche Forschungszentrum für künstliche Intelligenz (Kaiserslautern/Saarbrücken) gestern in Aachen

Resultate auf dem Weg zur Entwicklung eines sprecher-unabhängigen Übersetzungssystems vor.

Das „Verbmobil“ könnte nach Angaben der Forscher besonders bei Terminverhandlungen Übersetzungshilfe leisten. Das tragbare Computersystem verstehe sogar schon etwas Japanisch. Ein Prototyp des Gerätes soll im Jahr 2000 zur Verfügung stehen. Die Entwicklung des Computersystems, an der sich sieben Unternehmen und 22 Universitäten beteiligen, wird vom Bonner Wissenschaftsministerium mit 65 Millionen Mark gefördert.